

Anlage zur Beschlussvorlage –Nummer: 3022/2017

Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine weitere Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung

Stellungnahme der Verwaltung zu den Fragestellungen aus der 29. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 14.12.2017

Alle Einrichtungsmerkmale sind unverzichtbare gestalterische Ausstattungselemente in der Gesamtgestaltungsplanung und sollen dem hochwertigen Raum mit internationaler Bedeutung gerecht werden. So wurden besondere Bäume in der Baumschule für den Kurt-Hackenberg-Platz sowie die Farbauswahl und Herstellung der Sitzelemente in einem Steinbruch selber ausgewählt. Es handelt sich wie die Auswahl selbst um ein wichtiges Ausstattungselement in der Gesamtgestaltungsplanung. Die Qualitätsansprüche des international renommierten Landschaftsarchitekten Vogt wurden für dieses Projekt und in dieser Örtlichkeit als angemessen und notwendig erachtet.

Da es sich bei der Trinkbrunnenanlage um ein gestalterisches Ausstattungselement und nicht um ein Kunstobjekt handelt, wurde der Kunstbeirat nicht beteiligt.

Der beauftragte Landschaftsarchitekt Günther Vogt hatte im Entwurfsstadium des Workshops im Jahr 2014 lediglich eine Kostenannahme abgegeben. Dies stellte jedoch noch keine Kostenschätzung dar. Erst während der Planungsphase, auf Grundlage der Objektgestaltung, konnten realistische Kosten ermittelt werden. Dadurch konnten bis zur Fertigstellung des Brunnenelementes nicht alle Kosten in den Kostenaufstellungen endgültig berücksichtigt werden. Das betrifft auch die Zuordnung der Planungskosten, insbesondere des mit der Konzipierung der technischen Voraussetzungen beauftragten Planungsbüros.

Für die Trinkbrunnenanlage wurde auf Grund der Örtlichkeit und der hier erforderlichen Robustheit gegen Vandalismus und der gewünschten akustischen Unterstützung des Wassergenusses aus Schalltrichter und Wasserzulaufes, das Material Bronze ausgewählt. Dies war notwendig, um den Vorstellungen an das Erlebnis -kostenfreies Wasser für die Umwelt- des Architekten zu entsprechen. Die anspruchsvolle Formgebung ist das Resultat des Planungsprozesses durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro.

Die jährlichen Unterhaltungskosten des Brunnens in Höhe von 25.000,- € sind mit der Aufnahme in die Brunnenliste und der daraus resultierenden Berücksichtigung in der Haushaltsplanung sichergestellt.

Die Bäume wurden, um den Planungsvorstellungen mit höchstem Anspruch gerecht zu werden, in der Baumschule unter fachlicher Begleitung eigens ausgewählt.

Entsprechend des Baufortschrittes wurden bisher – wie vorgesehen - vier Bäume geliefert und verpflanzt. Die Lieferung und abschließende Pflanzung der verbleibenden Bäume kann,

wie ursprünglich geplant, erst nach Lieferung und Aufstellung der Sitzelemente erfolgen. Aufgrund der besonderen Farbauswahl und Qualitätsansprüche kommt es hier jedoch aktuell zu Verzögerungen, so dass sich die Baumpflanzung auf Frühjahr 2018 verschieben.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Mehrkosten erkennbar sind.